

G r u ß w o r t

Die Dialekte in Baden-Württemberg sind ein wertvoller kultureller Schatz, den es zu bewahren gilt. Sie bereichern nicht nur unsere Sprache und machen sie lebendiger und vielfältiger, sondern sie schaffen auch eine besondere Bindung zwischen den Menschen und ihrer Region. Viele verbinden den Dialekt ganz unmittelbar mit ihrer Heimat, mit ihrer Familie, ihren Freundinnen und Freunden.



Dialekte bieten auch eine wunderbare Möglichkeit, sich sozial zu integrieren. Der schwäbische Dialekt ist für mich bis heute eine sprachliche Heimat; deshalb spreche ich gerne auch vom Dialekt als einer Art mobilen Heimat, die man überall hin mitnimmt und die einen meist nie ganz verlässt.

Es ist wichtig, dass die Dialekte im Land erhalten bleiben und dass den Menschen, die Dialekt sprechen, mit Wertschätzung begegnet wird. Denn nur wenn die Menschen Lust haben und sich frei fühlen, Dialekt zu sprechen, lässt sich dieser kulturelle Schatz langfristig bewahren. Was es dazu braucht, sind positive Impulse, die Aufmerksamkeit für den Sprach-Schatz in unserem Land erzeugen und dazu anregen, die eigene Mundart weiter zu pflegen.

Der Sebastian-Blau-Preis-Wettbewerb setzt im Kulturbereich alle zwei Jahre einen solchen wichtigen Impuls. Seit 2002 engagieren sich die Macher mit viel Leidenschaft und Herzblut dafür, eine große Bühne für schwäbische Mundart-Künstlerinnen und -Künstler zu schaffen und mehr Aufmerksamkeit für die Schönheit der Dialekte zu erzeugen.

Allen Beteiligten danke ich sehr herzlich für ihre hervorragende Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz für die Mundart-Kultur in unserem Land. Den Finalisten des diesjährigen Wettbewerbs wünsche ich für ihren Auftritt am 18. Oktober 2020 in Rottenburg, der Geburtsstadt von Sebastian Blau alias Josef Eberle, viel Erfolg und alles Gute.

Winfried Kretschmann

Winfried Kretschmann

Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg